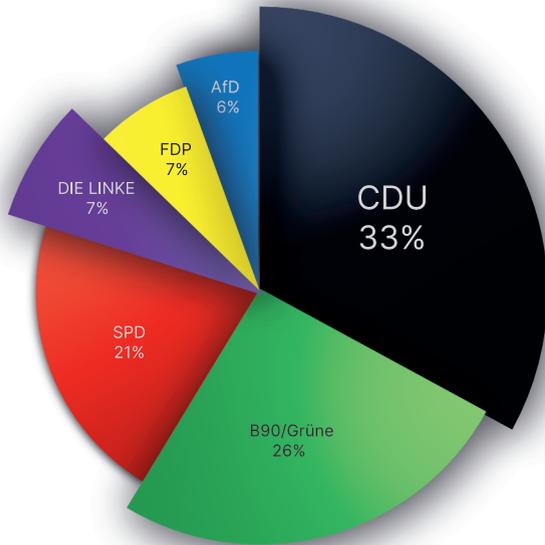


CDU-Fraktion in Verantwortung

Wir stellen uns vor.



Klaus Goerlitz

Verkehrspolitischer Sprecher

E-Mail: klaus.goerlitz@cdu-fraktion-cw.de



Simon Hertel

Fraktionsvorsitzender

E-Mail: bvv@simon-hertel.de



FRAKTION CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF

Rathaus Charlottenburg
Otto-Suhr-Allee 100 | Raum 229a
10585 Berlin

E-Mail: info@cdu-fraktion-charlottenburg-wilmersdorf.de

Telefon: 030 902914906

f /cdufraktioncw
@cdufraktioncw

www.cdu-fraktion-cw.de

CDU: 45.072 (30,7%, +9,1), 18 Sitze, 3 BA-Mitglieder
B90/Grüne: 35.090 (23,9%, +4,1), 14 Sitze, 2 BA-Mitglieder
SPD: 29.137 (19,8%, -5,3), 12 Sitze, 1 BA-Mitglied
DIE LINKE: 10.162 (6,9%, -1,0), 4 Sitze
FDP: 9.815 (6,7%, -3,7), 4 Sitze
AfD: 7510 (5,1%, -4,6), 3 Sitze

Die CDU-Fraktion als stärkste Kraft ist mit 18 Mitgliedern aus der Berliner Wiederholungswahl siegreich hervorgegangen. **Judith Stückler** ist in der Folge als Vorsteherin der BVV zur ersten Frau im Bezirk gewählt worden. **Detlef Wagner** wurde als Stadtrat bestätigt und zugleich zum stellvertretenden Bezirksbürgermeister gewählt. **Christoph Brzezinski** und **Arne Herz** sind Bezirksstadträte. Somit stellt die CDU drei von sechs Mitgliedern des Bezirksamtes.

Sichere Straßen für alle Verkehrs- teilnehmer

Wir setzen uns ein.

Teilhabe erfordert bestmögliche Mobilität für alle. Die Menschen in unserem Bezirk wollen und müssen beweglich bleiben, ob mit dem ÖPNV, dem Fahrrad, dem Auto oder zu Fuß. Unser Ziel ist es, die verschiedenen Mobilitätsformen sinnvoll miteinander zu vernetzen. Wir sind uns bewusst, dass Verkehrspolitik einen großen Einfluss auf die Lebensqualität der hier wohnenden Menschen hat. Sie entscheidet über das Ausmaß individueller Mobilität, ebenso wie über die Leistungsfähigkeit der öffentlichen und wirtschaftlichen Infrastruktur. Genauso entscheidend ist in diesem Zusammenhang Wohnwert sowie die Lebensqualität an großen Straßen. Wir stehen zu unserer Verantwortung, unvermeidbare Belastungen für Anwohnerinnen sowie der Anwohner Umwelt so gering wie möglich zu halten.



”

Der begrenzte öffentliche Raum dient der Fortbewegung aller Bürgerinnen und Bürger, unabhängig vom Verkehrsmittel ihrer Wahl.

Klaus Goerlitz

1. Um die Verkehrssicherheit für **Fußgängerinnen und Fußgänger** zu erhöhen, wollen wir eine höhere Zahl an **Fußgängerüberwegen**, **Absenkung der Bordsteine** und **Querungshilfen wie Mittelinseln und Gehwegvorstreckungen**, sowie **Sinusrillenplatten** für Menschen mit Sehbehinderung schaffen.
2. **Das unerlaubte Zuparken von Straßenecken** ist konsequent zu unterbinden, da es das sichere Überqueren der Straßen beispielsweise für Familien mit Kinderwagen oder mobilitätseingeschränkte Menschen deutlich erschwert.
3. **Das Radwegenetz** im Bezirk muss weiter ausgebaut und weiterentwickelt werden. Wo der Radverkehr nicht sicher auf **Hauptstraßen** geführt werden kann, sind die Nebenstraßen als durchgängiges Radwegenetz zu verbinden.
4. Die Umsetzung des Beschlusses des Senats zur Ausweitung der **Parkraumbewirtschaftung** werden wir nur unter vorheriger Beteiligung und Information der Bürgerinnen und Bürger vornehmen.
5. Der Kampf gegen das Auto ist nicht zielführend, wir setzen uns für eine gemeinsame Verkehrspolitik für alle Teilnehmer.
6. Wir wollen die Lebensqualität auch für Anwohnerinnen und Anwohner an **Hauptverkehrsstraßen** verbessern, indem beispielsweise der **LKW-Durchgangsverkehr** an bestimmten Stellen eingeschränkt wird.
7. Die **U-Bahn** ist das leistungsfähigste und pünktlichste Verkehrsmittel in Berlin. Der zügige **Ausbau** des Netzes ist unverzichtbar für die wachsende Metropole. Wir fordern, dass endlich der **Lückenschluss** zwischen der U-Bahnlinie **U1 (Uhlandstraße)** und der U-Bahnlinie **U7 (Adenauerplatz)** geschlossen wird!

Unser Bezirk. Unsere Verantwortung.



Die Menschen in unserem Bezirk wollen und müssen beweglich bleiben, ob mit dem **ÖPNV**, **dem Fahrrad**, **dem Auto** oder zu Fuß. Unser Ziel ist es, die verschiedenen **Mobilitätsformen sinnvoll miteinander** zu vernetzen.

Wir werden das **Radverkehrsnetz** weiterentwickeln und dabei neue dauerhafte Radwege sicher für alle Radfahrer mit einer **ausreichenden Breite** ausbauen. Zudem soll auch das **Fahrradabstellanlagenkonzept** des Bezirks evaluiert werden.

Schulwegsicherheit und **Verkehrssicherheit** für alle Fußgängerinnen und Fußgänger muss durch eine höhere Zahl an **Maßnahmen** (z.B. Querungshilfen und Zebrastreifen) gesichert werden.

Die **Umsetzung** des Beschlusses des Senats zur Ausweitung der **Parkraumbewirtschaftung** werden wir nur **unter vorheriger Beteiligung** und **Information** der **Bürgerinnen und Bürger** vornehmen.

Durchgangsverkehre sind aus den Wohnquartieren **herauszuhalten** und der immer weiter zunehmende Verkehr unzähliger **Lieferverkehre** durch intelligente Lösungen zu verringern.